

sten auch sehr / vnd ist jnen wehe in der lincken Seiten / vnd vmb die Brust/denen hilff also: Gibe jnen Diapenidion, oder Diadragantum, vnd mach in diesen Tranck.

Nimb Lacrißen sechs Loth / Enissamen / Isop/jedes ein Handvoll / Scud es alles mit einem Maß Wasser/seih es durch ein Tuch/thue zum minsten drey oder vier loth Zuckers darzu.

Du solt auch mercken/ob sie etwas Hitz haben / so gib jnen Milch zu trincken.

Man sol jnen Zäpflein machen von Honig vnd Sals.

Husten sie aber/vnd ist das Blut böß/so laß in auff der Hand/oder auff dem Arm.

Sie mögen essen Schweinsklauwē/junge Hünner/Jung Schafffleisch/oder Ziegenfleisch/vnd newgebacken Brot/vnd lautern Wein trincken.

Item/so ein Mensch nicht athemen mag/dem hilff also: Nimb Sirupum de Sticados, acht loth/Sirupum de Calamento, Sirupum de Isopo, jedes vier Loth/mischs vnder einander / vnd brauchs.

Ein gut Gerstenwasser / zu allen Kranckheiten der Lungen.

Nymb ein halb Pfund schöne Gersten / vier Maß Wassers / Lacrißen ein Loth / Fenchelsamen / Viole / Peterlinsamen / jedes ein halb Loth / rote Rosen ein quintlin / Isop / Salben / jedes ein halb quintlin / sechs Hirszungenblätter / Feigen oder Roseinlin ein quintlin / Das seud alles in ein neuen Hasen / zween zwerchfinger ein / halt den Hasen in ein kalt Wasser / seih es den das laute: oben ab / das kühlet die Leber / vnd durchkühlet alle Glieder / vertreibt alle böse Hitz / löschet den Durst / machet sehr außwerffen / reiniget die Luna / das Milk / die Nieren / vnd die Blase / machet auch wol Harnen / vnd ist sonderlich gut für alle Febres / die von Hitz kommen.

Das ein vnd zwenzigste Capitel.

Für Wehetagen in Seiten / Stechen böß Milk / ein Geschwer / oder ein Apostem innwendig bey den Rippen.

Ehe der Seiten / kömmt von böser stinckender Feuchtigkeit / das machet ein Apostem in der lincken Seiten / an den Rippen / Vnd kömpt solche Apostem in die Rippen / so stirbt der Mensch gern in dreyen Tagen / von dem Gestank der Apostemen / die zu dem Herzen gehet / es sey denn / daß man im bald helffe.

Man soll ihm zum ersten ein gute Lasse thun an der Median / an dem rechten Arm / Vnd were solche Apostem in der rechten Seiten / so soll man im an dem lincken Arm lassen. Vnd solt vor allen dingen wissen / spricht Galenus / von was Sachen die Apostem können ist / che du im etwas thust / vnd in welcher Seiten der Gebresten ist.

Ist der Gebresten in der rechten Seiten / so kömpt von der Lebern.

Ist es in der lincken Seiten / so kömpt es von dem Milk.

Darumb haben gesprochen Hippocrates vnd Auicenna: Der Mensch / der diesen Gebresten hat / sol auch lassen ein grosse Lasse / nach der Krafft des Menschen.

Ist der Gebresten in der lincken Seiten / so zittert vnd klopfft ihm das Herz / vnd hat groß Wehe in der lincken Seiten / die Hände vnd Füß sind kalt / hat wehe in Nieren / starcke Febres / vnd groß Stechen.

So es mit Kälte ankömpt / so ist der Gebrest von Phlegma / vnd der schwarzen Cholera.

Ist aber der Gebrest in der rechten Seiten / so kömpt von der Lebern / von vbrigem Geblüt / Darumb ist es gut / daß man dem Siechen am anfang dieses Brestens / eine gute Lasse thue / nach Krafft des Menschen. Vnd wer diesen Gebresten hat / der hat Febres acutas, vnd grosse Wehe in der Stirnen / vnd alle seine Glieder thun ihn wehe. Er hat auch in seinem Schlaff manlicherley Gedancken vnd Traum / leidet grossen Durst / alle süsse Speise widerstichet im / welche sauwer ist / die gelüftet in / vnd hat grosse Hitz an der Lebern.

Ihm ist sein Angesicht vnd Augen sehr roht / sein Nasen spitzig vnd dörr. Des andern Tages / nach dem er sich in Kranckheit gelegt hat / so verwandelt sich sein Angesicht / vnd seine Nägel an den Fingern werden im weiß.

Diese jczgenandte Zeichen seind nicht gut / dann sie bedeuten / daß der Mensch in dreyen Tagen stirbt.

Für Stechen in der seiten.

Dem sol man zu trincken geben Abbiswasser / das davon gebrannt oder gesotten ist.

Desgleich